

IN MEMORIAM

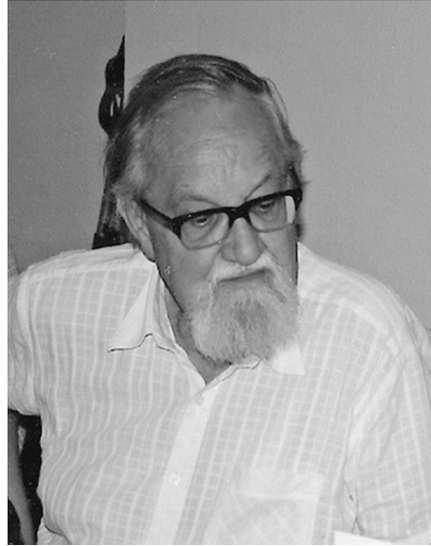
Mag. Wolfgang Bernhauer

(28.2.1932 – 31.12.2013)

Am 31.12.2013 verstarb Kons. Mag. Wolfgang Bernhauer, seit 1953 mit der Nummer 7 (!) Mitglied von BirdLife Österreich (ehemals Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde), Landesstelle Oberösterreich, und Mitarbeiter der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft am Biologiezentrum des OÖ. Landesmuseums, nach schwerer Krankheit.

Wolfgang Bernhauer wurde am 28.2.1932 in Wien als ältestes Kind des Chemikers und Apothekers Dr. Ernst Bernhauer und der Henriette, geb. Rosmann, geboren. 1934 übersiedelte die Familie nach Oberösterreich und Vater Bernhauer übernahm die Stadtapotheke in Steyr, wo Wolfgang die Volksschule und das Gymnasium besuchte und die ersten Kontakte zu seinem ornithologischen Mentor, dem Gründungsmitglied der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft in Linz, dem Steyrer Karl Steinparz (3.11.1884 – 18.7.1967) entstanden. Im Anschluss begann er 1951 auf Wunsch des Vaters das Studium der Pharmazie in Graz, belegte aber, seinen Neigungen entsprechend, als zweites Fach Zoologie. Die letzten beiden Studienjahre (1962 bis 1964) verbrachte er in Wien, 1964 kehrte er als Magister der Pharmazie nach Steyr zurück und arbeitete in der väterlichen Apotheke; das Zoologiestudium blieb leider unvollendet. 1965 heiratete er Mag. Gertrud Schiessl, der Ehe entstammen die Kinder Angelika und Stefan. 1967 übernahm er schließlich die Stadtapotheke, die er bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2005 leitete.

Wohl angeregt durch Karl Steinparz, bildete sich in den 1950er Jahren eine Gruppe ornithologisch interessierter Jugendlicher, unter denen sich neben Wilfried Firbas und den Brüdern Ulrich und Wolfgang Lindinger auch Wolfgang Bernhauer befand – es kam bereits in dieser Zeit zur ersten und einzigen gemeinsamen Publikation mit Oberösterreichbezug – über die Vogelwelt der nahen Ennsstauseen (BERNHAUER, FIRBAS & STEINPARZ 1957). Die Grazer Zeit jedoch war jene Zeit, in der Wolfgang Bernhauer unermüdlich forschte und publizierte, zuerst und immer wieder allgemein avifaunistisch, später jedoch mit Fokus auf einen heute ausgestorbenen österreichischen Brutvogel, den Rötelfalke. Den Höhepunkt seiner Beschäftigung mit dieser Art stellte dann wohl die Publikation des entsprechenden Artkapitels im vierzehnbändigen Handbuch der Vögel Mitteleuropas dar (BERNHAUER in GLUTZ VON BLOTZHEIM et. al. 1971).



In den frühen 1960er Jahren folgten noch einige wenige avifaunistische Kurzmitteilungen und 1971 arbeitete er gemeinsam mit Johann Blumenschein, Helmut Reitter und Heinrich Kuffner an der Aufstellung der Steinparz'schen Vogel-sammlung in den Räumen des Neutors im heutigen Heimathaus der Stadt Steyr, die damit am 4. Juni 1971 der interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde (Anonymus 1971). Aufgrund seiner beruflichen Tätigkeit musste er später seine ornithologischen Studien stark einschränken und war seither zwar ein stiller, aber an allen Vorgängen um die Vogelkunde in Österreich und speziell in Oberösterreich interessierter Teilnehmer an Vorträgen, Tagungen und anderen Veranstaltungen.

Neben den Naturwissenschaften war es v.a. ein spezieller Bereich der Heimatforschung, der Wolfgang Bernhauer ab den 1970er Jahren beschäftigte – er war Pionier und Mitbegründer der oberösterreichischen Kleindenkmalforschung und trat 1973 mit der ersten Arbeitsgemeinschaft für Bildstock- und Flurdenkmalforschung am Museum für Volkskunde in Wien in Verbindung. 1977 gründete er in Linz den oberösterreichischen Arbeitskreis für Klein- und Flurdenkmalforschung und wurde zu dessen erstem Obmann gewählt. Für seine Verdienste in diesem Bereich erhielt er 1988 den Titel „Konsulent der oö. Landesregierung“. Aus seiner Feder stammt auch eine leider nicht mehr fertiggestellte Häuserchronik von Steyr, seine Bemühungen um die Erhaltung des Steyrer Kripperls brachten ihm auch Ehrungen von Seiten der Stadt Steyr ein (HEILINGBRUNNER 2014). Wolfgang Bernhauer war ein vielseitig interessierter und beschäftigter Mensch, dessen Schreiben und Wirken in jedem Falle ein Nachhaltiges war – wir werden ihn immer in dankbarer und ehrender Erinnerung behalten.

Martin Brader

Bibliographie (Ornithologie)

- ANSCHAU M.J., BERNHAUER W. & O. KEPKA (1955): Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark (II). Vertebrata: Aves. Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark. — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **85**: 6-7.
- ANSCHAU M.J., BERNHAUER W. & O. KEPKA (1956): Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark (III). Vertebrata: Aves. Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark (3. Folge: 1955). — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **86**: 11-17.
- ANSCHAU M.J., BERNHAUER W. & O. KEPKA (1957): Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark (IV). Vertebrata: Aves. Ornithologische Beobachtungen aus der mittleren und östlichen Steiermark (4. Folge: 1956). — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **87**: 20-24.
- BERNHAEUER W. (1954): Allgemeine faunistische Nachrichten aus der Steiermark. Vertebrata: Aves. — Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark **84**: 20.
- BERNHAEUER W. (1954): Neues Brutvorkommen des Rötelfalken (*Falco naumanni*) in Österreich. — Orn. Mitt. **6**: 86-87.

- BERNHAUER W. (1956): Zur Verbreitung des Rötelfalken in Steiermark. — Mitt. Abt. Zool. Bot. Landesmus. Joanneum Graz **5**: 37-44.
- BERNHAUER W. (1956): Greifvogelschutz und Landwirtschaft. — Jb. Öst. ArbKr. Wildtierf. 1956: 18-20.
- BERNHAUER W. (1957): Ornithologische Beobachtungen an der Adriaküste. — Larus 9-10: 143-148.
- BERNHAUER W. (1957): Thors-Wassertreter in Oberösterreich. — Jb. Öst. ArbKr. Wildtierf. 1957: 25.
- BERNHAUER W. (1959): Erfahrungen mit Nistkästen in Rötelfalkenkolonien. — Jb. Öst. ArbKr. Wildtierf. 1959: 28-38.
- BERNHAUER W. (1961): Zur Biologie des Rötelfalken in der Südwest-Steiermark. — Journ. Orn. 102: 211.
- BERNHAUER W. (1962): Schwarzstirnwürger in Tirol. — Egretta **5** (1): 24-25.
- BERNHAUER W. (1962): Zwergtrappe aus der Steiermark. — Egretta **5** (2): 67.
- BERNHAUER W. (1963): Die Ernährung des Rötelfalken in der Steiermark. — Steir. Nschbr. 14: 6.
- BERNHAUER W. (1966): Tätigkeitsbericht der Steirischen Vogelschutzwarte 1964. Beringung und Beobachtung des Rötelfalken. — Steir. Nschbr. 31: 16-17.
- BERNHAUER W. (1967): Der Rötelfalke in Österreich. — Der Falkner 1967: 25-27.
- BERNHAUER W. (1971): *Falco naumanni* Fleischer 1818 – Rötelfalke. — In: GLUTZ V. BLOTZHEIM U., BAUER K. & E. BEZZEL: Handbuch der Vögel Mitteleuropas **4**: 743-767.
- BERNHAUER W., FIRBAS W. & K. STEINPARZ (1957): Die Vogelwelt im Bereiche zweier Enns-Stauseen. — Natkdl. Jb. Linz **3**: 185-227.
- BERNHAUER W., OBERHÄNSLI-NEWEKLOWSKI W. & K. OSWALD (1995): Pyrenäen-Exkursion 6.-14. Mai 1995. — Monticola **7**: 243-257.

Literatur

- Anonymus (1971): Oberösterreichs schönste Vogelsammlung wird am 4. Juni im Steyrer Neutor eröffnet. — Steyrer Zeitung vom 3.6.1971, p.2.
- HEILINGBRUNNER B. (2014): Todesfall: Nachruf für Herrn Konsulent Mag. Wolfgang Bernhauer. — Mitt.Blatt des ArbKr. Klein- u. Flurdenkmalforschung **27** (1): 19-20.